

**Handball**

**TVB: Zwei Zähler am grünen Tisch**

Lörrach (mib). Zwei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt in der 3. Bundesliga Süd haben die Handballerinnen des TV Brombach jetzt am grünen Tisch erhalten. Das Derby gegen die HSG Freiburg, das die Gastgeberinnen mit 19:21 (10:12) verloren, wird nach einem Urteil des Verbandes nun mit 2:0-Punkten und 0:0-Toren für die abstiegsbedrohten Schützlinge von Coach Igor Bojic gewertet.

**Drei Spiele innerhalb von 48 Stunden**

Der Grund: Die HSG Freiburg hat gegen Statuten des Deutschen Handballbundes verstoßen. Freiburg setzte eine Jugendspielerin ein drittes Mal innerhalb von 48 Stunden ein. Das ist ein Verstoß gegen den Paragraphen 22/2 der DHB-Spieleordnung.

„Wir nehmen die Punkte, weil wir sie unbedingt brauchen. Die zwei Zähler tun uns gut, das heißt aber nicht, das man solche geschenkten Punkte gerne annimmt“, sagt TVB-Sprecher und Co-Trainer Andreas Storz. Zumal Freiburg nun im Kampf um einen vorderen Tabellenrang etwas abreißen lassen müsse.



Wichtige Zähler: TVB-Coach Igor Bojic Foto: Mirko Bähr

Der TVB weiß, was es heißt, nachträglich bestraft zu werden: Vor fünf Jahren bekam Brombach aus einem ähnlichen Grund sogar neun Zähler abgezogen und stieg deshalb aus der Oberliga ab.

Diesmal nun profitiert der TVB von einer Jugendschutzregelung. Einerseits betone man von Verbandsseite, dass junge Talente viel spielen sollten, führe entsprechende Regelungen ein, auf der anderen Seite aber gebe es dann solche Paragraphen, sieht Storz diese Bestimmungen durchaus kritisch.

Die beiden schon verloren geglaubten Punkte sorgen dafür, dass der TVB acht Spieletage vor Saisonende nur noch zwei Zähler hinter dem ESV 1927 Regensburg liegt, der als Neunter auf dem ersten Nichtabstiegsrang liegt.

„Das verlorene Spiel gegen Pforzheim konnten wir damit ausgleichen. Aber wir benötigen noch sechs bis acht Punkte“, macht Storz klar.

**Fußball**

**Baumgartner zum SVW II**

Weil am Rhein (mib). Während ein Trio den SV Weil in der Winterpause verlassen hat, darf sich die Reserve über einen routinierten Zuwachs freuen.

Christian Baumgartner zieht es aus Bayern wieder in die Heimat. Der 34-Jährige schließt sich dem Bezirksliga-Spitzenreiter an. Baumgartner war zuletzt in der Bezirksliga Oberbayern Nord für den FC Schwabing 56 aktiv. Nicht mehr aktiv sind Francesco Voria und Youssef Elyacoubi, die einige Einsätze in der Landesliga absolvierten, sowie Lukas Hug aus der Zweiten.

**Da wäre mehr möglich gewesen**

**Eishockey 3. Regio League: Der EHC Herrischried gelingt noch der Sprung auf Tabellenplatz vier**

Aufholjagd geglückt und in der Tabelle einen Platz gut gemacht: In guter Erinnerung bleibt dem EHC Herrischried das letzte Saisonspiel in der 3. Regio League beim EHC Herzogenbuchsee. Die White Stags holten einen 0:2-Rückstand auf und gewannen am Ende mit 6:3.

Herrischried (pd/mib). Die Truppe aus dem Hotzenwald reiste mit viel Optimismus und dem Ziel, den vierten Tabellenplatz noch zu erobern.

Auch wenn am Ende dieses Ziel erreicht wurde, war Spielertrainer Adrian Strahm nicht 100 Prozent zufrieden mit dem Saisonverlauf: „Wir wollten einen Platz besser da stehen als in der vergangenen Saison. Das haben wir erreicht. Aber wenn man berücksichtigt, dass wir die Top-Teams HC Wohlen und SC Reinach je einmal geschlagen haben, sieht man schon auch, das mehr möglich gewesen wäre.“

Dass es am Ende nicht noch besser gelaufen ist, lag auch daran, dass der Coach die gesamte Saison über mit vielen Absenzen zu kämpfen hatte. „Da war ein guter Trainingsbetrieb kaum möglich.“ In den Spielen habe es laut Strahm Hoch und Tiefs gegeben.



Timo Preuß vom EHC Herrischried ist in dieser Szene nicht zu bremsen. Foto: Frank J. Hoffmann

ben. „Allerdings haben wir wieder einen Schritt nach vorne gemacht und spielen attraktives, offensives Eishockey.“

Sechsmal ins Schwarze traf der EHC auch im letzten Saisonspiel. Allerdings: Den besseren Start erwischte die Gastgeber, die Herrischried früh unter Druck setzten. Li-

ga-Topscorer Urs Ingold erzielte nach fünf Minuten den Führungstreffer für die Ice Kings, die in der 10. Minute durch Patrick Räber gar auf 2:0 erhöhten. Der Plan von Spielertrainer Strahm schien zunächst nicht aufzugehen.

Dann aber begann die Zeit von Jiri Pacek, der gleich nämlich mit einem Doppelschlag

in der 12. und 14. Minute für die White Stags aus.

Im zweiten Durchgang gingen die Hotzenwälder in der 25. Minute verdientermaßen durch Timo Preuß in Führung. Vier Zeigerumdrehungen später gab es erneut Grund zu Jubeln: Nach einem wilden Durcheinander vor dem Tor der Hausherren

gelang es Tibor Haas, die Scheibe über die Torlinie zu schieben. Für den 20-Jährigen war es das erste Saison-tor. Der EHC Herrischried blieb am Drücker, scheiterte aber des Öfteren an Goalie Lars-Miles Leuenberger.

Urs Ingold machte es mit seinem 17. Saisontreffer und dem 3:4 (44.) zwar nochmals spannend, aber EHC-Kapitän Klaus Bächle zeigte sich unbeeindruckt davon und stellte schnell den Zwei-Tore-Vorsprung nach 47 Minuten wieder her. Entschieden wurde die Partie dann in doppelter Unterzahl der Gastgeber. Timo Preuß gewann das Bully in der Angriffszone, spielte den Puck auf Tomas Zourek, der den freistehenden Klaus Bächle sah. Der Kapitän markierte per Direktschuss den 6:3-Endstand.

„Wir haben uns am Anfang überrumpeln lassen, dann aber schnell ins Spiel zurückgefunden und es anschließend auch im Griff gehabt“, resümierte Daniel Mendelin, der Goalie des EHC Herrischried, nach dem Spiel.

**EHC Herzogenbuchsee - EHC Herrischried 3:6 (2:2, 0:2, 1:2).** - Tore: 1:0 (5.) Ingold, 2:0 (10.) Räber, 2:1 (12.) Pacek, 2:2 (14.) Pacek, 2:3 (25.) Preuß, 2:4 (29.) Haas, 3:4 (44.) Ingold, 3:5 (47.) Bächle, 3:6 (57.) Bächle. SR: Ruchti. Z.: 75. Straffmin.: Herzogenbuchsee 10, Herrischried 4.

**Chiara Horning kurvt zum Sieg**

**Ski alpin CIT-FIS-Rennen in Markstein/Elsass / Top-Platzierungen für Schwarzwälder**

Markstein/Elsass (cis). Mit einigen Top-Platzierungen im Gepäck kehrten sieben Alpin-Athleten des Schwarzwälder Jugendkaders von den zwei CIT-FIS-Slaloms, der eigentlichen Amateur-Rennklasse im internationalen Skirensport, die aber durchaus anspruchsvolle Rennen ausrichtet, aus dem französischen Elsass zurück.

Weiter in sehr guter Form präsentierte sich die U18-Slalom-Verbandsmeisterin Chiara Horning. Sie fuhr nach Rang drei im Night-Event am zweiten Tag zu ihrem ersten Rennsieg in einem CIT-FIS-Wettbewerb. Lena Soehnle (SC Bad Säckingen) kam am ersten Tag auf Rang vier, Olivia Wenk (SC Löffingen) wurde zunächst Fünfte und stand am zweiten Tag als Dritte ebenfalls auf dem



Chiara Horning lässt sich nicht aufhalten. Foto: Siegmund

Podest. Tanja Intlekofer (SC Bonndorf) wurde Achte und Vierte. Allerdings war das Starterfeld mit nur elf Teilnehmerinnen recht klein.

Gut 40 Starter stellten sich in der Männerkonkurrenz den Herausforderungen der eisigen Kundschnepiste: Vor allem Ferdinand Löffler

(WSG Feldberg) schaffte mit den Plätzen fünf und zehn zwei TopTen-Platzierungen und damit eine deutliche Verbesserung in der internationalen FIS-Punkte-Liste. Nils Haser (Skiteam Freiburg) vor Wochenfrist noch U18-Verbandsdoppelmeister kam auf die Ränge neun und 15, Benjamin Müller (SC Sasbachwalden) vervollständigte mit Rang 15 beim Night-Event das gute Abschneiden der Jugendkader-Rennläufer. Der Franzose Sebastien Andres siegte an beiden Renntagen. „Dank ihrer guten konditionellen Verfassung haben die Athleten auch die verhältnismäßig langen Slalomläufe an diesem Wochenende gut gemeistert und ein sehr gutes Mannschaftsergebnis erzielt“, war Verbandstrainer Thomas Burda zufrieden.

**Ski alpin**

**Rang 15 für Tim Siegmund**

Oberwiesenthal (cis). Auch wenn man mit Oberwiesenthal nicht alpinen Rennsport in Verbindung bringt, erwarteten die gut 100 internationalen Starter der beiden FIS-Riesenslalom-Wettbewerbe gute Pistenbedingungen und fair gesteckte Kurse.

Am Start waren mit Maren Wiesler (SC Münstertal), Yannik Zeller (SC Oberried), Tim Siegmund und Lea Mai (beide SZ Rheinfelden) auch vier Schwarzwälder Athleten, die allesamt derzeit im Allgäu beheimatet sind.

Weltcup-Fahrerin Maren Wiesler sah zwar am ersten Renntag nicht das Ziel, musste sich am zweiten Wettkampftag dann aber nur der Niederländerin Adriana Jelinekova geschlagen geben und wurde mit Laufbestzeit im Finaldurchgang Zweite. Lea Mai fuhr in der stark besetzten Konkurrenz auf die Ränge 18 und 21.

Yannik Zeller am ersten Tag noch ausgeschieden, kam am zweiten Wettkampftag auf Platz sieben in die Top Ten mit nur 0,99 Sekunden Rückstand auf den Rennsieger Frederik Norys (SC Garmisch). Tim Siegmund schaffte am ersten Renntag mit Platz 15 ein gutes Riesenslalom-Ergebnis, konnte dies jedoch nach einem Fahrfehler nicht wiederholen.



Tim Siegmund Foto: Siegmund

**Erst eisig, dann weich**

**Ski alpin Deutscher Schülercup der U14 in Lenggries**

Lenggries (cis). Schwierige Bedingungen: Mit Ronja Wiesler (SC Münstertal) und Laura Disch (Skiteam Freiburg) schafften lediglich zwei Athletinnen des Skiverbandes Schwarzwald Platzierungen unter den ersten 20 bei den Riesenslalom-Rennen des Deutschen Schülercups der U14 in Lenggries.

Am ersten Wettkampftag stand ein regulärer Riesenslalom auf dem Programm, bei dem die knapp 130 besten deutschen Rennläufer der jüngeren Schülerklasse U14 mit zunächst eisigen und dann zunehmend weichen Pistenbedingungen und einer stark drehenden Kurssetzung

zu kämpfen hatten. Disch und Wiesler zeigten ordentliche Läufe und kamen auf die Ränge 16 und 17.

Bei den Jungs kam Jakob Baum (SC Oberried) auf Rang 31 als bester Schwarzwälder ins Ziel.

Auch im Riesenslalom-Cross-Wettbewerb, bei dem eine Steilkurve und eine Schanze die Cross-Elemente bildeten, konnten die SVS-Läufer keine besseren Platzierungen erzielen. Die relativ hohen Startnummern, resultierend aus der Rangfolge in der Schülerpunktliste, und die immer weicher und ausgefahren werdende Piste, machten schnelle Zeiten fast

unmöglich.

Ronja Wiesler kam mit einem sehr guten zweiten Durchgang noch auf Rang 20, Laura Disch wurde 22. Jakob Baum, dem ein Fahrfehler unterlief, war mit Rang 33 wieder bester Schwarzwälder. Tino Lehmann (SC Waldshut) wies nach seiner Handverletzung noch Trainingsrückstand auf und fuhr auf die Ränge 52 und 53. Thomas Isele (SC Muggenbrunn) wurde zweimal 56.

„Insgesamt blieben die jungen Schwarzwälder hinter ihren Möglichkeiten und Erwartungen zurück“, so das Fazit von Betreuer Armin Schoch.



Ronja Wiesler Foto: Schoch